

# Inhalt

Vorwort . . . . .	V
Einleitung . . . . .	1
Teil 1: Grundlagen . . . . .	13
A. Von religiöser Kommunikation zur Kommunikation über Religion – Rechtstatsächliche Grundlagen . . . . .	13
B. Säkularisierung: Rechtliche Neutralität als Differenzierungsfolge . .	16
I. Elemente der Säkularisierungstheorie . . . . .	16
II. Ausdifferenzierung von Religion, Politik und Recht . . . . .	20
III. Gegenteilstendenzen: Entdifferenzierung und Sakralisierung . . . .	22
1. Entdifferenzierung . . . . .	22
2. Sakralisierung . . . . .	26
IV. Entdifferenzierungssperren . . . . .	30
1. Entdifferenzierungssperre als rechtssoziologischer Begriff . .	30
2. Entdifferenzierungssperre als normativer Begriff? . . . . .	34
C. Historische Differenzierungsprozesse als Voraussetzung rechtlicher Neutralität . . . . .	37
I. Konfessionalisierung und Säkularisierung im 16. und 17. Jahrhundert . . . . .	41
II. Vom konfessionellen Staat zur religiös-weltanschaulichen Neutralität . . . . .	48
III. Die Trennung von Strafrecht, Religion und Moral . . . . .	51
1. Die Säkularisierung der Religionsdelikte . . . . .	53
2. Die Säkularisierung der Sittlichkeitsdelikte . . . . .	64
D. Ethische Neutralität des Strafrechts? – Rechtsphilosophische Vorüberlegungen . . . . .	71
I. Methodologische Vorbemerkung . . . . .	71
II. Ethische Neutralität und strafrechtliches Unrecht . . . . .	76

III. Die Trennung von Ethik, Moral und Recht . . . . .	77
1. Ethik als Reflexionstheorie der Moral . . . . .	78
2. Moral und Konsequentialismus . . . . .	79
3. Ethik, Moral und Recht im Modell des politischen Liberalismus . . . . .	84
a) Ethik, Moral und Recht als differente Kontexte der Rechtfertigung . . . . .	86
b) Das ethisch Gute und das Faktum des Pluralismus . . . . .	88
c) Reziprozität und Allgemeinheit als Bedingung moralischer Rechtfertigung . . . . .	91
d) Die Neutralität des Rechts . . . . .	92
e) Ethischer versus politischer Liberalismus . . . . .	94
IV. Toleranz versus Neutralität . . . . .	96
1. Kontextualisierung von Toleranz und Neutralität . . . . .	97
2. Inkompatibilität von Toleranz und Neutralität . . . . .	97
3. Vier Konzeptionen der Toleranz . . . . .	99
4. Toleranz oder Neutralität als Integrationsmodus des säkularen Rechtsstaats? . . . . .	102
a) Die Gerechtigkeitsdimension des Toleranz-Begriffs: Toleranz als Tugend der Bürger als Mitgesetzgeber (Forst)	102
b) Die Gerechtigkeitsdimension des Neutralitätsbegriffs: Neutralität von Staat und Recht als Konsequenz der Säkularisierung . . . . .	104
 Teil 2: Allgemeiner Teil des Religionsstrafrechts . . . . .	 109
A. Das Religionsverfassungsrecht als säkulare Rahmenordnung des Strafrechts . . . . .	110
I. Strafrecht und Verfassung . . . . .	110
II. Religiös-weltanschauliche Neutralität in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts . . . . .	119
III. Begründungsneutralität im Strafrecht . . . . .	129
IV. Zur Abgrenzung von Toleranz, Neutralität und Laizismus . . . . .	135
1. Begründungsneutralität und Toleranz . . . . .	135
2. Begründungsneutralität und aktiver Laizismus . . . . .	137
a) Öffentliche Gewalt und öffentlicher Raum als unterschiedliche Adressaten des Neutralitätsgrundsatzes	139
b) Begründungsneutralität und öffentlicher Vernunftgebrauch . . . . .	142

B. Die religiös-weltanschauliche Neutralität des Strafrechts . . . . .	144
I. Materieller Verbrechensbegriff und religiös-weltanschauliche Neutralität . . . . .	145
1. Rechtsverletzungslehre und Rechtsgutstheorie . . . . .	146
2. Verhältnismäßigkeit . . . . .	154
3. Begründungsneutralität . . . . .	159
a) Die Strafbarkeit bloßer Moralwidrigkeiten . . . . .	160
b) Die Strafbarkeit selbstschädigender Verhaltensweisen . . . . .	163
II. Zweck und Rechtfertigung von Strafe und religiös- weltanschauliche Neutralität . . . . .	167
1. Theorien als Gegenstand religiös-weltanschaulicher Neutralität? . . . . .	167
2. Zum Verhältnis von materiellem Verbrechensbegriff und Strafzwecktheorie . . . . .	169
3. Absolute Straftheorien und religiös-weltanschauliche Neutralität . . . . .	173
a) Religiös-metaphysische Vergeltungstheorien . . . . .	174
b) Gerechtigkeitsorientierte Vergeltungstheorien . . . . .	176
4. Paternalistische Sühnetheorien, Spezialprävention und religiös-weltanschauliche Neutralität . . . . .	182
III. Religiöse Rechtfertigung und Entschuldigung . . . . .	186

### Teil 3: Besonderer Teil: Strafrechtliche Folgeprobleme

religiöser Pluralisierung . . . . .	187
-------------------------------------	-----

A. Niqab und Burka im öffentlichen Raum – Rechtsgüterschutz im religiös-weltanschaulich neutralen Strafrecht . . . . .	187
I. Die Kriminalisierung des Gesichtsschleiers in Europa . . . . .	188
II. Die religiös-weltanschauliche Neutralität des Strafrechts als normativer Bezugsrahmen . . . . .	190
III. Das Rechtsgut des Verschleierungsverbots . . . . .	191
1. Schutz der Rechtsgüter der verschleierten Personen . . . . .	191
2. Die Rechte anderer als Schutzgegenstand von Verhüllungsverboten . . . . .	193
a) Schutz der öffentlichen Sicherheit . . . . .	193
b) Konfrontationsschutz . . . . .	193
c) Schutz der moralischen Grundlagen des Zusammenlebens . . . . .	197
d) Tabusatz: Religiöse Symbole in der Öffentlichkeit unter Kulturvorbehalt . . . . .	202
IV. Fazit . . . . .	205

B. Religionsbeschimpfung: Das Rechtsgut der Bekenntnisbeschimpfung im religiös-weltanschaulich neutralen Strafrecht . . . . .	206
I. Religiöser Exzeptionalismus als Herausforderung der religiös-weltanschaulichen Neutralität des Strafrechts . . . . .	207
II. Der Ausschluss religiös-metaphysischer Strafbegründungen . . . . .	208
III. Der Ausschluss rechtsmoralistischer Strafbegründungen . . . . .	211
IV. Religionsschutz als individueller Rechtsgüterschutz (personale Strafbegründungen) . . . . .	217
1. Religionsfreiheit und Ehrschutz als grundrechtliche Anknüpfungspunkte . . . . .	217
2. Der Schutz religiöser Gefühle . . . . .	218
a) Religiöse Gefühle und der Schutzbereich der Religionsfreiheit . . . . .	218
b) Strafrechtlicher Schutz vor Belästigung ( <i>offence principle</i> ) . . . . .	221
3. Der Achtungsanspruch der Gläubigen als Rechtsgut der Bekenntnisbeschimpfung . . . . .	223
V. Schutz der Religion im Interesse der Allgemeinheit (kollektivistische Strafbegründungen) . . . . .	232
1. Der öffentliche Frieden als Rechtsgut der Bekenntnisbeschimpfung . . . . .	232
a) Aufstachelung zum Religionshass ( <i>hate crime</i> )? . . . . .	239
b) Provokation von gewalttätigen Reaktionen . . . . .	241
2. Toleranz als Rechtsgut der Religionsdelikte . . . . .	243
VI. Fazit . . . . .	248
C. Religiöse Knabenbeschneidung: Zur Rechtfertigung religiöser Rituale im religiös-weltanschaulich neutralen Strafrecht . . . . .	248
I. Die These der Strafbarkeit der Knabenbeschneidung . . . . .	251
II. Strafrechtsdogmatische Grundlagen der stellvertretenden Einwilligung . . . . .	254
1. Die stellvertretende Einwilligung als Wahrnehmung der körperlichen Dispositionsfreiheit des Minderjährigen . . . . .	255
2. Bindung der stellvertretenden Einwilligung an den mutmaßlichen Willen oder das beste Interesse des Minderjährigen? . . . . .	257
3. Diskussion: Verfassungsrechtliche Garantie der stellvertretenden Einwilligung . . . . .	258
4. Konsequenzen für die Kindeswohlbestimmung . . . . .	261
III. Der Missbrauch der Dispositionsbefugnis als strafrechtliche Grenze der stellvertretenden Einwilligung . . . . .	262
IV. Religiöse Motivation und „umfassende Erziehungskonzepte“ im Rechtfertigungsmodell der stellvertretenden Einwilligung . . . . .	268

1. Das Elternrecht gemäß Art. 6 Abs. 2 GG als grundrechtlicher Bezugsrahmen der Legitimation der Knabenbeschneidung . . . . .	268
2. Das Kriterium der religiösen Motivation als integraler Bestandteil der Kindeswohlbestimmung? . . . . .	269
3. Das Kriterium der Einbindung in ein umfassendes Erziehungskonzept als integraler Bestandteil der Kindeswohlbestimmung . . . . .	270
V. Die Knabenbeschneidung als straflose Kindeswohlverletzung?	275
VI. Fazit: Das Rechtfertigungsmodell der stellvertretenden Einwilligung als religiös-weltanschaulich neutrale Antwort auf gesellschaftliche Pluralität . . . . .	277
D. Gesundheits- und Ehrenmörder: Glaubens- und Gewissenstaten im religiös-weltanschaulich neutralen Strafrecht . . . . .	277
I. Die Glaubens- und Gewissenstat . . . . .	280
1. Die Gewissensentscheidung . . . . .	280
2. Die Tat – Vorrang gewissensneutraler strafrechtlicher Zurechnungsinstrumente . . . . .	285
II. Vernünftige Ausnahmeregelungen . . . . .	287
1. Was ist eine vernünftige Ausnahmeregelung? . . . . .	288
2. Vernünftige Ausnahmen in der strafrechtsrelevanten Rechtsprechung des BVerfG . . . . .	290
III. Die strafrechtliche Bedeutung der Gesundheits-Entscheidung des BVerfG . . . . .	293
IV. Die strafrechtsdogmatische Behandlung der Gewissenstat . . . . .	299
1. Religiöse Rechtfertigung: Art. 4 Abs. 1 GG als Rechtfertigungsgrund . . . . .	299
a) Differenzierung nach Tun und Unterlassen . . . . .	300
b) Differenzierung zwischen Individualrechtsgütern und Rechtsgütern der Allgemeinheit . . . . .	301
c) Differenzierung zwischen allgemein anerkannten religiösen Geboten und subjektiven Gewissensvorgaben . . . . .	302
d) Strafrechtsdogmatische Begründung der unrechtsausschließenden Wirkung . . . . .	305
2. Religiöse Entschuldigung . . . . .	310
V. Fazit . . . . .	316

Teil 4: Die religiös-weltanschauliche Neutralität des Strafverfahrens . . . . .	319
A. Einleitung: Die Säkularisierung des Zeugeneides . . . . .	321
B. Das Kreuz im Strafgerichtssaal – Zur Selbstdarstellung der Strafjustiz im säkularen Rechtsstaat . . . . .	323
I. Die religiös-weltanschauliche Neutralität als Grenze legitimer Selbstdarstellung der Strafjustiz . . . . .	324
II. Das Kreuz im Gerichtssaal als neutralitätswidrige Verletzung der Religions- und Gewissensfreiheit der Prozessbeteiligten . . .	326
III. Das Kreuz als Schwurgegenstand? . . . . .	330
IV. Das Kreuz im Gerichtssaal als Ausdruck fördernder Neutralität?	331
V. Das Kreuz im Gerichtssaal als Ausdruck des Toleranzprinzips?	335
VI. Das Kreuz im Gerichtssaal als Ausdruck legitimer Identifikation des Gemeinwesens mit dem Christentum? . . . . .	336
1. Legitime Identifikation des Staates mit Religion und Weltanschauung? . . . . .	336
2. Zur Reichweite der subjektiv-rechtlichen Abwehrdimension des Neutralitätsgrundsatzes gegen den Zwang, unter dem Kreuz zu verhandeln . . . . .	338
3. Zur freiheitsbeschränkenden Wirkung des Neutralitäts- grundsatzes . . . . .	340
V. Strafprozessuale Konsequenzen . . . . .	344
1. Neutralitätspflichtverletzung als Ablehnungsgrund im Sinne von § 24 Abs. 2 StPO . . . . .	344
2. Neutralitätspflichtverletzung als Verstoß gegen den Fair-Trial-Grundsatz . . . . .	346
VI. Fazit . . . . .	348
C. Das Zeugnisverweigerungsrecht Geistlicher . . . . .	348
I. Der Schutzzweck des Zeugnisverweigerungsrechts Geistlicher	349
1. Schutz des Beichtgeheimnisses . . . . .	351
2. Stärkung der Funktionsfähigkeit des Berufs „Geistlicher“ . . .	353
3. Schutz der Privatsphäre und des Kernbereichs privater Lebensgestaltung . . . . .	356
4. Schutz der Religions- und Gewissensfreiheit – Vermeidung eines Gewissenskonflikts des Geistlichen . . . . .	360
II. Neutralitätskonforme Ausdehnung des Geistlichkeitsbegriffs auf sämtliche Religionsgemeinschaften . . . . .	361
1. Schutzzweckbezogene Argumente für die Beschränkung auf anerkannte Religionsgemeinschaften . . . . .	362

2. Schutzzweckunabhängige Argumente für die Beschränkung auf korporierte Religionsgemeinschaften . . . . .	364
a) Missbrauch des Zeugnisverweigerungsrechts? . . . . .	365
b) Gefahr der Ausdehnung des Kreises der Zeugnisverweigerungsberechtigten . . . . .	366
c) Verleihungsvoraussetzungen und Missbrauchsgefahr . . . . .	367
III. Reichweite und Grenzen der Definitionsmacht der Religionsgesellschaften über den Begriff des Geistlichen . . . . .	370
IV. Normative Schranken des Schutzbereichs von § 53 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 StPO . . . . .	373
1. Die Ausübung rein profaner Funktionen . . . . .	373
2. Die Ausübung von Vermittler- bzw. Schlichterfunktionen bei Straftatbegehung durch Angehörige der Religionsgemeinschaften („Friedensrichter“) . . . . .	374
V. Fazit . . . . .	376
Zusammenfassung . . . . .	379
Literaturverzeichnis . . . . .	397
Textnachweise . . . . .	429
Sachverzeichnis . . . . .	431